

### Hamburger Rundblick

Aus dem Küchenfenster ihrer Wohnung im 1. Stock des Hauses Konsul-Francke-Straße 16 in Heimfeld stürzte heute gegen 2.05 Uhr die 78jährige Rentnerin Frieda M. Die Frau erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Am 26. Mai feiert die Sangeskunst Triambö. An diesem Tag, dem von allen Mitgliedern des Deutschen Sängerbundes als „Tag des Liedes“ gebührend wird, tritt die „Hamburger Chörevereinigung“ unter der Leitung von Jorhard Daus in Pflanzen und Blumen auf.

Wenn das Wetter es zuläßt, fallen am Sonntag um 15 Uhr vom Himmel. Fünf lähne Männer wollen im Zielgebiet - Stadtpark - wiese an Fallschirmen, sozusagen die Herzen im Fluge erobern. Antilichersits steht dem Entschernen der Profifallstiefel des Hamburger Fallschirmsportklubs nichts mehr im Wege. Die verbindliche Zusage von Petrus steht jedoch noch aus.

Der rumänische Regisseur Prof. Dr. Loghin, Direktor des Bukarester Instituts für Theater und Filmwissenschaft-

### Die Welt sagt „prost“ mit Münchner Bier



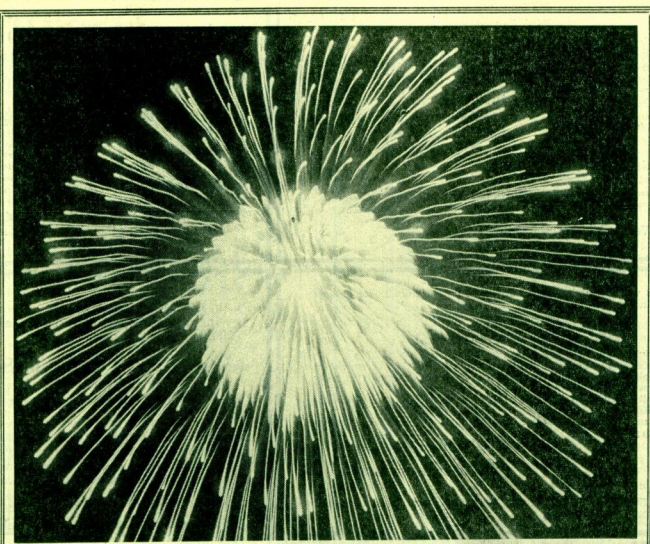
ten, ist von der Bundesregierung zu einem Informationsbesuch nach Hamburg eingeladen worden.

Das ev.-luth. Pfarramt in Bargheide bereitet das Fest der goldenen Konfirmation vor. Wer dort 1918 konfirmiert wurde, kann an dem Treffen teilnehmen, das am 1. September stattfinden soll.

Wegen Bauarbeiten an der City-S-Bahn wird die Ernst-Merck-Brücke von Sonnabend 7 Uhr bis Sonntag 20 Uhr gesperrt. Umleitung in beide Richtungen über Glockengießerwall - Steinorwall - Steinorbrücke - Kirchenallee. Kraftfahren aus Richtung Mundsburg wird empfohlen, zur Stadtmitte über Alster - Ferdinandsdorfer Allee.

Vergelich versuchten sie sich gestern durch Flucht dem Frühjahrsputz ihrer Heimstatt zu widersetzen: die Goldfische, Karpfen, Schleie und Barsche in den Fischteichen am Grindelberg. Das Bemühen der Stadtreinigung, die Fische einzufangen und vorübergehend in Eimern unterzubringen, erwies sich als großer Publikumsvergnügen.

Mit einem neuen Damenschminktisch in der Hand flüchtete gestern ein Mann über die Mönckebergstraße. Er hatte das Wäschestück kurz vorher einer Verkäuferin in einem Geschäft an der Hand gerissen. Dieb und Nachdem sind spurlos verschwunden.



Leuchtend entfaltete sich am Himmel ein Symbol: die aufgehende Sonne Nippons

Foto: du Vinage

## Rosa Blüten und viele Raketen



Sie pflanzten ein Kirschbäumchen: (v. l.) Generalkonsul Tani, Prof. Weichmann, Frau Eiseith

Es ist nur ein zartes Bäumchen, doch sitzt es voller rosaroter Blüten und steht seit gestern im Alsterpark: Als Symbol des Friedens und des Zusammenwirkens. Davon sprach auch der japanische Generalkonsul Moriki Tani, der zusammen mit Bürgermeister Herbert Weichmann inmitten hunder Kimonos, in einer festlichen Zeremonie dieses Kirschbäumchen aus Japan einpflanzte.

Das Bäumchen ist zusammen mit 382 anderen ein Geschenk der japanischen Kolonie in Hamburg. Gleichzeitig wurde auf einer kleinen, lampionengeschmückten Insel von Ham-

burgs frisch gewählter Kirschblütenprinzessin Ursula Bätz eine japanische Steinlaterne enthüllt. Bürgermeister Herbert Weichmann bedankte sich im Namen der Hansestadt „für dieses besonders lebenswürdige Symbol“.

Auch am Abend stand die Alster ganz im Zeichen fernöstlicher Romantik: Lampions leuchteten zwischen den Bäumen, an den Ufern dominierten die farbenfrohen Kimonos und am Himmel entfalten sich exotische Blumen und Goldregen eines großartigen Feuerwerkes, das die japanische Kolonie zur Krönung des Kirschblütenfestes entzündet hatte. ff

### Bürgerkomitee will diskutieren

Der Gesprächskreis des „Offenen Bürgerkomitees“ hat gestern beschlossen, die Vertreter der politischen Hochschulen zu einer Diskussion einzuladen. Dabei sollen die Hauptprobleme des studentischen Protests noch einmal programmatisch zusammengefaßt werden. Gleichzeitig ist eine Diskussion mit Senator Ruhнау in Vorbereitung.

Die Mitglieder des Aktionskreises gaben einen detaillierten Bericht über das mit Bürgermeister Herbert Weichmann und dem Senat geführte Gespräch. Dabei wurde mit Befriedigung festgestellt, daß durchaus Ansatzpunkte für eine Vermittlung - das erklärte Ziel des Komitees vorhanden sind. Wie es im Bericht hieß, habe der Senat erklärt: „Wir schützen keinen Rechtsbrecher“. Bürgermeister Weichmann habe überdies betont, daß er keinen Gummiknüppel mehr sehen will. Senator Ruhнау soll dazu erklärt haben: „Jeder Schlag mit dem Gummiknüppel ist ein Verstoßpunkt für unsere Demokratie.“

### Saalfeld: „Hamburg braucht Hotels“

In Hamburg müssen neue, moderne Hotels gebaut werden. Diesen Wunsch äußerte gestern Hans Saalfeld (MdB), Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung, Genuß und Gaststätten in der Hansestadt.

Saalfeld wandte sich damit gegen die Auffassung des Gaststätten- und Hotelgewerbes, die Zahl der Hotelbetten sollte vornehmlich durch Ausbau und Modernisierung der vorhandenen Hotels gesteigert werden. Hamburg brauche ein größeres Bettenangebot im Fremdenverkehrsbereich und moderne Hotels, weil die Stadt bisher an den ständig steigenden Kongreßveranstaltungen zu wenig partizipiert habe.

# Streit zwischen Schülerparlament und Behörde

## Anlaß ist der Sternmarsch nach Bonn

Zwischen Schülerparlament und der Schulbehörde ist es zu einer ersten Kontroverse gekommen. Anlaß ist der für morgen geplante Sternmarsch nach Bonn. Mehrere Schulleiter von Hamburger Gymnasien hatten dazu bereits vor einigen Tagen Lehrer und Schüler, die an dieser Protestdemonstration gegen die Notstandsgesetze teilnehmen wollten, vom Unterricht beurlaubt. Die Schulbehörde hat diese Beurlaubung jetzt aufgehoben und gleichzeitig allen Schulleitern verboten, solche Beurlaubungen auszusprechen, weil, wie sie meint, der Protestmarsch nach Bonn „nicht im schulischen Interesse liege“.

Hamburgs Schülerparlamentarier sind anderer Ansicht. Ursprünglich war das Schülerparlament zur Wahl eines neuen Landeschulsprechers einberufen worden. Hans Negel, der bisherige Sprecher, war zurückgetreten, weil das Schülerparlament mit seiner Stellungnahme zu den Osterunruhen nicht einverstanden war.

Für den vakanten Posten meldeten sich gestern in der Sitzung in der Staatlichen Gewerkschule an der Angerstraße zwei Kandidaten: Hermann Hanser, der derzeitige Präsident des Schülerparlaments, und Gerhard Bartel, Mitglied des „Allgemeinen Unabhängigen Sozialistischen Schülerbundes“. Zur Wahl kam es jedoch nicht, weil die Schülervertreter nicht alle rechtzeitig über den Wahltermin unterrichtet worden waren. Das Amt des Landeschulsprechers bleibt nun unbesetzt bis zum 7. Juni, wenn die Schülerparlamentarier zu einer mehrteiligen Landesversammlung in Stade zusammentreffen. Die gestrige Debatte beschäftigte sich

Die Schülervertreter rätselten, warum man ihnen höhererorts „schulfrei“ verordnet, wenn die Penäler ihr Recht auf Demonstrationsfreiheit beim Sternmarsch ausüben wollten.

## Gasheizung nur mit der neuen Strachonett

de Gaulle oder Queen Elizabeth nach Hamburg kommen, jedoch mit einem Verbot reagiert, wenn die Penäler ihr Recht auf Demonstrationsfreiheit beim Sternmarsch ausüben wollten. Informationen zufolge soll die Schulbehörde Namen von Schülern sammeln, die am Bonner Sternmarsch teilnehmen werden. Die in Hamburg bleibenden Schüler wollen mit Unterstützung am Sonnabend ihr nach Bonn reisenden Klassenkameraden vor Ermittlung



Gestern im Schülerparlament: Abstimmung über den Antrag

hauptsächlich mit dem jüngsten Erbk der Schulbehörde, Landeschulrat Neckel, von den Schülern in heftige, aber sachliche Diskussionen verwickelt. Begründete die Maßnahme der Schulbehörde mit rechtlichen Bedenken. Man wolle keinen Präzedenzfall für zukünftige Demonstrierungsveranstaltungen schaffen. Doch Neckel mußte zugeben, daß der Text des Schulbehörden-Rundschreibens an die Schulleiter zumindest sehr zweideutig verfaßt sei. Dieser Text nämlich ist durchaus auch so zu verstehen, als richte das Verbot der Schulbehörde speziell gegen die Teilnahme am morgigen Sternmarsch. Neckel entschuldigte das Mißverständnis mit der Zeitnot, unter der die Entscheidung der Schulbehörde herbeigeführt werden mußte.

gen der Schulbehörde schützen. Ausdrücklich erklärte sich das Schülerparlament mit den Marschierern solidarisch.

### Aus dem Geschäftslernen

Die vierte „Banane mit Etikett“ auf dem bundesdeutschen Markt präsentiert gestern im Überssee-Club die Allgemeine Bananen-Gruppe Hamburg, hinter der fünf bedeutende deutsche Fruchthandelsunternehmen stehen. Ihre Bananen von Plantagen in Lateinamerika werden künftig mit der Symbolfigur „Orkel Tux“ auf orangefarbenem Aufkleber vertrieben. Insgesamt 120 000 Tonnen importiert der Firmen-Verband jährlich in die Bundesrepublik - das entspricht einem Marktanteil von etwa 20 Prozent.

# Wie Sie auf gewöhnliche Art herausfinden, welche ungewöhnliche Vorzüge die neuen Sendker-Anzugmodelle haben

1. Ziehen Sie Hose und Jacke an. Stehen Sie locker. Fertig? Gut. Lassen Sie uns beginnen.

2. Öffnen Sie die Jacke. Beachten Sie das Etikett. Dieses neue Modell heißt „Rebell/Trevira“.

3. Spannen Sie die Arme. Drücken Sie den Rücken durch. Merken Sie, wie dieser Anzug jede Bewegung mitmacht?

4. Machen Sie eine solide deutsche Rumpfbeuge. Nichts spannt. Und alles sitzt hinterher wieder sehr korrekt...

5. Stehen Sie ruhig und bequem. Merken Sie, wie die Hose exakt sitzt im Bund. Die Bügelfalte messerscharf fällt...

**SENDKER**  
 Haus der Herrenkleidung in Hamburg,  
 Kleine Rosenstraße 8-10 (Nähe Karstadt,  
 Mönckebergstraße)

REBELL TREVIRA